Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 12

Artikel: Lichter Tag
Autor: Luz, Elisabeth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-668244

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

50. Jahrgang Zürich, 15. März 1947 Heft 12

Lichter Tag

ELISABETH LUZ

Im golnen Sonnenmantel
mein Kirchlein strahlt ins Land.
Ein Zwitschern, rings, ein Jubeln:
wacht auf! Der Lenz erstand!

Schon wirkten Knospenzweige
der Bank ein leichtes Zelt;
Aus Spinnen-Glitzerseide
ist gar die Zier bestellt.

Und draussen auf den Matten
geht ernst ein blanker Pflug:
Mir Stolz der Landmann ackert,
umschwirrt vom Krähenflug.

Da drin das Gottesgärtlein,
das schläft so still und warm,
Als hielt's mit treuen Blicken
der Vater in dem Arm.

Wie hold weht hier ein Düften ..
Blühn Veilchen unterm Strauch?
Steigst du auch neu aus Grüften,
du zarter Liebeshauch?

Ein Brünnlein heimlich sprudelt
und rinnt so sonnenhell,
Als wüsst es neue Wunder
vom grossen Lebensquell ..

Du bist's, du Strom der Liebe,
der heilt und trägt und schenkt —
Ich hab in deine Tiefe
mein Weh und Leid versenkt.

Lass auch das Ziel mich finden,
einst, Herr, am Tag der Ruh,
Wann aller Glanz wird schwinden
und Licht bist nur noch du!